

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm



Tagesausflug nach Landsberg und Mindelheim

Samstag, 3. Oktober 2015

Spirituell-kulturelle Exkursion auf den Spuren der Jesuiten

Jesuitische Frömmigkeit
in Landsberg und Mindelheim



1. Novizenempore für angehende Jesuiten in der Heilig Kreuz Kirche in Landsberg
2. Maria Ward Kapelle in Mindelheim: „Ich pflüge das Feld“ (lat.: rus cieo) als Deutung von „Herz Jesu“ (lat.: cor iesu)
3. Hochaltar der Jesuitenkirche in Mindelheim
4. Holzdecke mit IHS aus dem 17. Jh. im Gasthaus „Laute“ von Johannes Hörmann
5. Meditationstafeln der Jesuiten-Novizen mit kolorierten Kupferstichen in Landsberg
6. Jesuitengasse in Mindelheim
7. Fünf-Wunden-Brunnen an der Liebfrauenkapelle Mindelheim, Ort des Abendgebets (Vollansicht vorne oben)

Tagesausflug nach Landsberg und Mindelheim

Spirituell-kulturelle Exkursion auf den Spuren der Jesuiten

Im Programm der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm



Kath. Dekanat Ehingen-Ulm
Geschäftsstelle
Olgastr. 137
89073 Ulm

Ein prächtiges Fresko in der Jesuitenkirche Heilig Kreuz in Landsberg (1) zeigt ein Kreuz, das dem Betrachter überall hin folgt – eine perspektivische Meisterleistung! Die dortige Novizenempore und Ignatiuskapelle atmen durch und durch den Geist der Jesuiten. Ein sonst nicht zugängliches Kleinod wird vom Neuen Stadtmuseum speziell für uns aus dem Archiv bereitgestellt: Tafeln mit je 28 kolorierten Kupferstichen, die Lebensszenen von Jesuiten zeigen, eine Art „Abendschau der Novizen“. Nach einem kurzen Gang die Alte Bergstraße hinunter (bis in die Autozeit hinein die einzige Straße in Deutschland mit Linksverkehr) und durchs Hexenviertel besuchen wir die Johanniskirche (2) von Dominikus Zimmermann, eine spielerische Vorstudie zur von ihm erbauten Wieskirche.

Nachmittags geht es nach Mindelheim, das seinen Charme durch viele Tore (3), Türme und Kirchen erhält. Die Jesuitenkirche „Mariä Verkündigung“ im Rokoko-Stil ist als Festsaal mit üppigem Deckenstück konzipiert worden und beherbergt zwei Kapellen zu Ehren der bekanntesten Jesuiten, des Ordensgründers Ignatius und des Indienmissionars Franz Xaver. Sie hat keinen Turm. Schwäbisch schlau und sparsam nutzte man einfach das 40 Meter hohe und direkt angrenzende „Untere Tor“ als Blickfang. Ein katechetisches Meisterwerk ist die Maria-Ward-Kapelle. Sie bietet intelligent verschlüsselt ein Lernprogramm zur Herz-Jesu-Frömmigkeit, die zur Entstehungszeit noch nicht lehramtlich anerkannt war. In der frühbarocken Liebfrauenkapelle außerhalb der Stadt widmeten sich die Jesuiten der Seelsorge an den Aussätzigen. Trost spendete den Kranken dort ein „Fünf-Wunden-Brunnen“. Ein Abendgebet dort beschließt das Programm. (zu allem vgl. Bilder hinten)

Anfahrt

Samstag, 3. Oktober 2015
(Tag der Deutschen Einheit)

7.45 Neu-Ulm – HSt. Donaabad, stadtauswärts
7.49 Wiblingen – Pranger
7.50 Wiblingen – Oberer Wirt
7.53 Unterkirchberg – Post
7.57 Oberkirchberg – Gartenstraße
8.05 Illerrieden – Gasthof zur Brücke
8.08 Regglisweiler – Raiffeisenbank
8.12 Dietenheim – Illertisser Straße
8.15 Illertissen – Bahnhof West

Rückkunft Neu-Ulm ca. 21 Uhr, andere Haltestellen entsprechend früher.

Kosten

25,- Euro für Busfahrt, zweites Frühstück und Führungen werden im Bus entrichtet. Dazu kommen Kosten für Mittagessen und Abendessen im „Mohren“ (Landsberg) und im „Stern“ (Mindelheim).

Leitung

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent mit kompetenten Führerinnen vor Ort

Anmeldung

bis 30.09. an die

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731 / 9206010
Fax: 0731 / 9206015
E-Mail: dekanat.eu@drs.de

Bitte beachten Sie die auf 50 Personen begrenzte Teilnehmerzahl.

Bildrechte für alle Bilder: © Wolfgang Steffel



Hiermit melde ich mich/wir uns zum Tagesausflug nach Landsberg und Mindelheim am 3. Okt. 2015 an.

Ich steige/wir steigen zu an der Haltestelle _____

(siehe hier „Anfahrt“).

.....
Name, Vorname

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
Name, Vorname

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Mail (falls vorhanden)